



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Bericht des Verkehrsministeriums

MEX, Schieneninfrastruktur, ÖPNV-Finanzierung, BW-Tarif

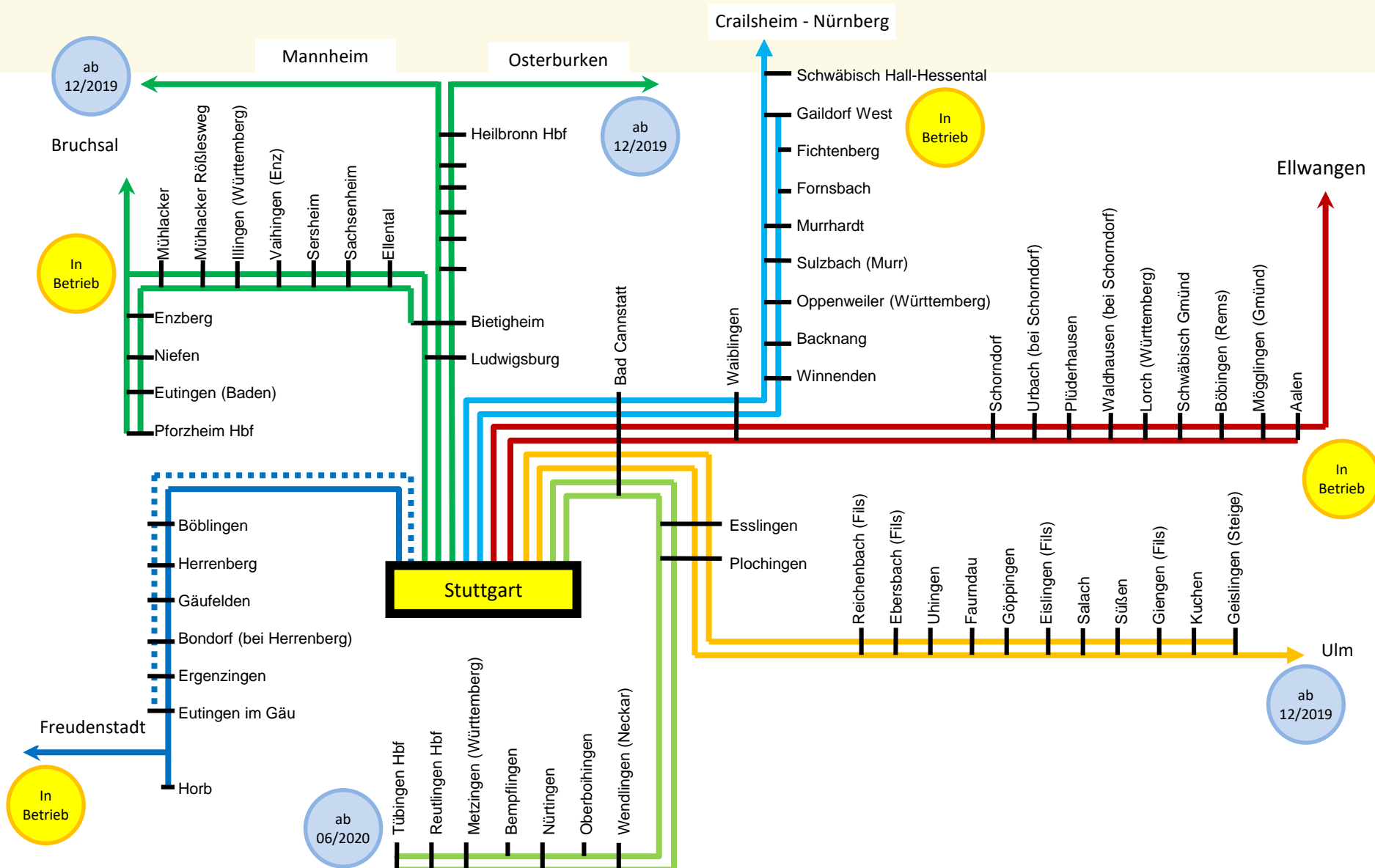
Winfried Hermann

Ministerium für Verkehr

Stuttgart, 4. Dezember 2019



Vorstufe Metropolexpress



Arbeitsstand Ausbau zum Metropolexpress

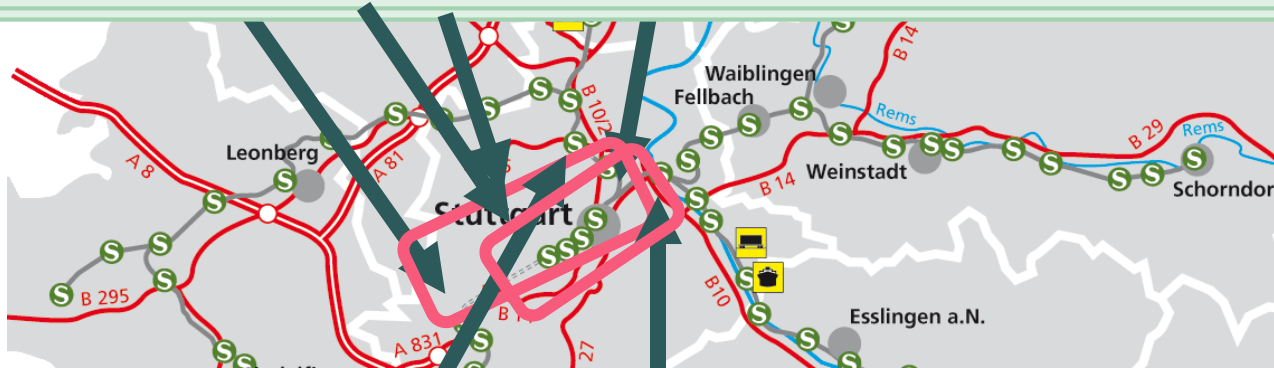
- **1. Inbetriebnahmestufe MEX-Vorlaufbetrieb Murrbahn**
 - Seit 12/2017 DB Regio im Halbstundentakt Stuttgart – Murrhardt – Schwäbisch Hall-Hessental - Crailsheim
 - zuverlässiger Betrieb
 - Nachfrage im 1. Betriebsjahr um 30 % gestiegen

- **2. Inbetriebnahme der Stuttgarter Netze in drei Etappen**
 - IBN Stuttgart – Pforzheim/Bruchsal (Abellio)
 - IBN Stuttgart – Aalen (Go-Ahead)
 - bis heute holpriger Start durch verspätete Fahrzeuglieferung

- **3. Fortentwicklung zum Metropolexpress**
 - Etappenweiser Ausbau des Halbstundentakts (ganztags und täglich)
 - ab 12/2019 Inbetriebnahme des Filstal im MEX-Standard
 - ab 06/2020 Ausbau des Angebots auf der Murrbahn zum MEX-Standard

ÖPNV-Pakt: Maßnahmen zur Fortentwicklung der Infrastruktur im Knoten Stuttgart

- Signalisierung S-Bahn-Stammstrecke mit ETCS (European Train Control System)**
 Bestandteil des ersten Bausteins des Pilotprojektes im Programm „Digitale Schiene Deutschland“ in der Region Stuttgart.
 Qualitäts- und Kapazitätssteigerung; Umsetzung bis Mitte 2025.



- Bahnsteig Stuttgart-Feuerbach**
 Ausbau des Gleises 130 als elektrifiziertes Wendegleis zur Stabilisierung des S-Bahn-Betriebs im Störfungsfall und Nutzung für eine neue Verstärkerlinie zwischen Weil der Stadt und Feuerbach

„Digitaler Knoten Stuttgart“

Drei Bausteine des Pilotprojektes des Programms „Digitale Schiene Deutschland“ in der Region Stuttgart

1. Baustein (ändert und ergänzt S21)

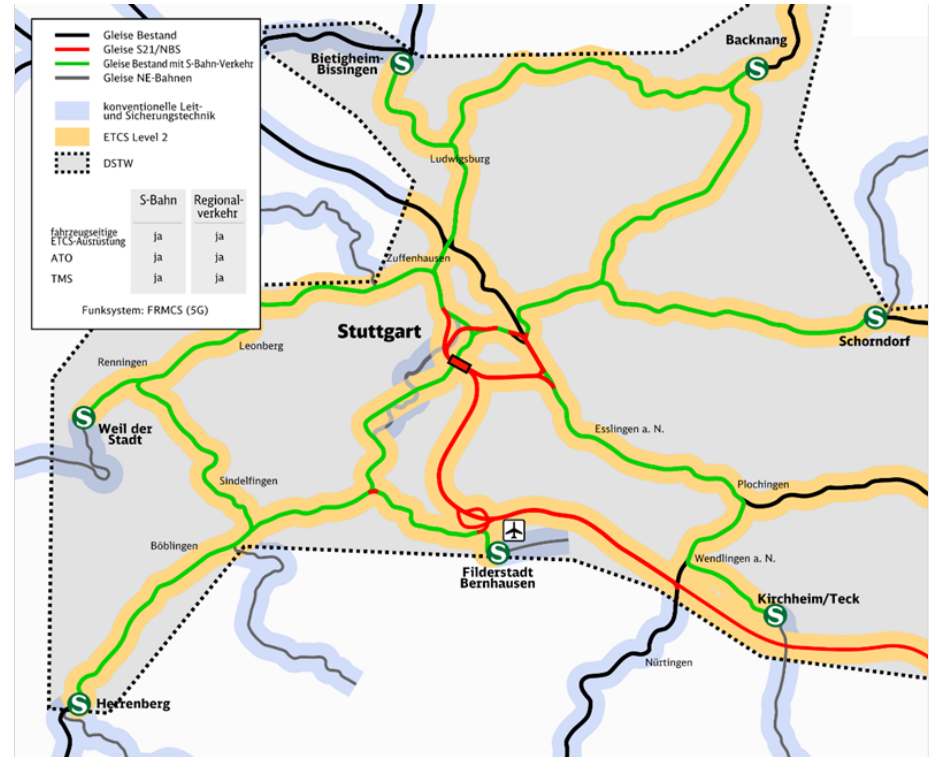
- ETCS-/ATO-Nachrüstung der kompletten S-Bahnflotte in der Region Stuttgart
- ETCS-Level-2-Ausrüstung der S-Bahn-Stammstrecke, des Hasenbergtunnels, des Stellbereichs im Planfeststellungsabschnitt 1.3b des Projektes „Stuttgart 21“ (innerer S-Bahn-Knoten)

2. Baustein (ändert und ergänzt S21)

- ETCS-/ATO-Nachrüstung sämtlicher im Stuttgarter Knoten verkehrender Regionalfahrzeuge
- Optimierung der signaltechnischen Planung im Projekt „Stuttgart 21“, um Kapazitätssteigerung von ETCS und ATO nutzen zu können

3. Baustein (getrennt von S21)

- Komplettausrüstung der Netzbezirke Stuttgart und Plochingen der DB Netz AG mit ETCS Level 2, DSTW sowie moderner und dynamischer Leittechnik (TMS)
- FRMCS einführen



Darstellung der räumlichen Ausdehnung des Pilotprojektes (Baustein 3)

ETCS European Train Control System
 ATO Automatic Train Operation
 TMS Traffic Management System
 FRMCS Future Railway Mobile Communication System









Zukunft ÖPNV-Finanzierung

ÖPNV-Finanzreform und Verbundförderung

Mittelausstattung durch das Land an die Aufgabenträger der Region Stuttgart nach § 15 ÖPNVG ab 2023 (Modellrechnung)

Aufstockung der Mittel von 200 auf 250 Mio. p.a. landesweit

Aufgabenträger	Status Quo	Ab 2023	Trend
Stuttgart	17.427.000,00 €	21.930.735,00 €	
Esslingen	5.154.000,00 €	5.468.909,00 €	
Ludwigsburg	5.252.000,00 €	6.513.732,00 €	
Böblingen	3.732.000,00 €	4.533.938,00 €	
Rems-Murr-Kreis	4.168.000,00 €	4.867.827,00 €	
Göppingen	4.876.000,00 €	4.910.282,00 €	

Novelle Bundes-GVFG

Deutliche Erhöhung der Bundesmittel

- ab 2021 jährlich auf 1,0 Mrd. €
- ab 2025 jährlich auf 2,0 Mrd. €



Absenkung der Maßgeblichkeitsschwelle

- von 50 Mio. € auf 30 Mio. € bzw. teilweise auf 10 Mio. € zuwendungsfähiger Kosten



Aufnahme neuer Fördertatbestände

- Reaktivierung und Elektrifizierung von Schienenstrecken außerhalb von Verdichtungsräumen
- Digitalisierung der Leit- und Sicherungssysteme



Erhöhung der Fördersätze für bestimmte Vorhaben

- 90 % für Reaktivierung oder Elektrifizierung
- Fördersatz von 60 % wird auf 75 % erhöht
- 10 % pauschalierte Förderung der Planungskosten



Quelle Grafiken: pixabay, eigene Darstellung

BW-Tarif Stufe 2

Inhaltliche Aufgabenstellungen



vollständiger Ausbau des BW-Tarifs:

- Zeitkarten (bereits ab Dez. 2020)
- Integration verbundübergreifenden ÖSPV
- Vertrieb im ÖSPV
- Weiterentwicklung der Kundengarantien
- landesweiter E-Tarif?

Umsetzung bis Ende 2021

Prozesssteuerung durch BW-Tarif GmbH

Quelle Grafik: BWT GmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Dorotheenstraße 8 • 70173 Stuttgart
Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Telefon: 0711 231-5830
Fax: 0711 231-5899

poststelle@vm.bwl.de
www.vm.baden-wuerttemberg.de



Mobilität und Lebensqualität.
Für Stadt und Land. 

ÖPNV-Pakt: Maßnahmen zur Fortentwicklung der Infrastruktur im Knoten Stuttgart

- **Regionalbahnhof Stuttgart-Vaihingen (Land BW)**
Bau eines neuen Bahnsteigs für den Halt von Regionalzügen im Bahnhof Stuttgart-Vaihingen. Bauliche Umsetzung ab dem Jahr 2020.
- **Weichen zwischen Bad Cannstatt und Mitnachtstraße (VRS)**
Bau zweier zusätzlicher Überleitverbindungen zur flexibleren Nutzung der Bahnsteigkanten in der S-Bahn-Station. Realisierung im Zuge des Projekts Stuttgart 21.
- **Nutzungskonzept für die Gäubahn im Stadtgebiet Stuttgart („Panoramabahn“) (Landeshauptstadt Stuttgart, VRS, Land BW)**
Bau eines Interimshalts Nord im Bereich „Löwentorbrücke/Nordbahnhof zur Sicherstellung des Betriebs auf der Panoramabahn zwischen Stuttgart-Vaihingen und Stuttgart Nord ab dem baubedingten Unterbruch im Bereich der Mitnachtstraße. Realisierung bis Mitte 2025 angestrebt.

ÖPNV-Pakt: Maßnahmen zur Fortentwicklung der Infrastruktur im Knoten Stuttgart

- **Stuttgart-Bad Cannstatt (VRS)**
Optimierung der Bahnsteiganlagen, insbes. Erhöhung Bahnsteig Gleis 1
- **Bahnsteig Stuttgart-Feuerbach (VRS)**
Ausbau des Gleises 130 als elektrifiziertes Wendegleis zur Stabilisierung des S-Bahn-Betriebs im Störfall und Nutzung für eine neue Verstärkerlinie zwischen Weil der Stadt und Feuerbach
- **Signalisierung S-Bahn-Stammstrecke mit ETCS (European Train Control System) (VRS, DB, Land BW)**
Bestandteil des ersten Bausteins des Pilotprojektes im Programm „Digitale Schiene Deutschland“ in der Region Stuttgart.
Qualitäts- und Kapazitätssteigerung; Umsetzung bis Mitte 2025.